

Branchenmonitoring 05/2022

AUTOMOBILINDUSTRIE IN SACHSEN

Seite 1



Neben dem bestehenden Krisengeschehen bekommt die sächsische Automobilzuliefererindustrie auch den Angriff Russlands auf die Ukraine deutlich zu spüren - Sorgen um Liquidität und Personalverfügbarkeit nehmen weiter zu. Denn der erhoffte Re-Start gerät durch Lieferengpässe, Material- und Energiekostensteigerungen sowie der anhaltenden Chip-Krise immer wieder ins Stocken. Zwar bleiben Sachsens Zulieferer in ihren mittelfristigen Erwartungen und Planungen optimistisch – aber die ausgeprägte Planungsunsicherheit und das hohe Liquiditätsrisiko stellt ein erhebliches Risiko dar.

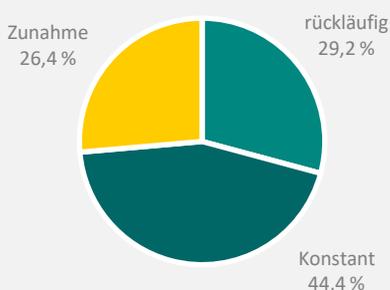
Die Ausgangslage

Im Zeitraum 5. bis 15. Mai 2022 hat das AMZ Sachsen im Rahmen der Begleitung des Strukturwandels wieder Automobilzulieferer, Dienstleister und Engineering-Partner in Sachsen befragt. Diesmal haben sich 72 Unternehmen beteiligt. Für alle Rückmeldungen sagen wir herzlichen Dank.

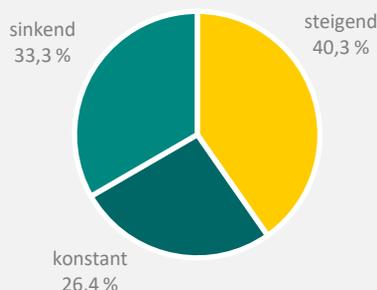
Die Situation im Frühjahr 2022

Das Tal ist noch nicht durchschritten, jedoch im Vergleich zum Vorjahr ist ein Aufwärtstrend zu erkennen. So melden nur noch 30 Prozent der Unternehmen rückläufige Umsätze und 23 Prozent rückläufige Mitarbeiterzahlen. Dabei können schon bei fast der Hälfte aller Unternehmen wieder konstante Werte festgestellt werden. Die Vor-Corona-Werte werden aber noch lange nicht erreicht. Die meisten Unternehmen rechnen aber mit einer steigenden Umsatzentwicklung in 2022.

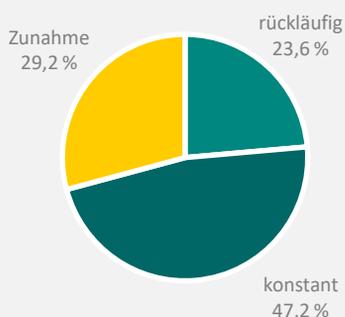
Wie hoch ist Ihre Umsatzentwicklung im Q1/2022 im Vergleich zum Q1 im Vorjahr?



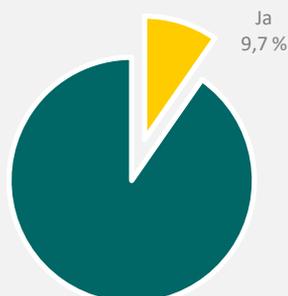
Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie im Gesamtjahr 2022?



Mit welcher Beschäftigungsentwicklung rechnen Sie im Jahr 2022?



In welchem Umfang wird Kurzarbeit derzeit in Anspruch genommen?



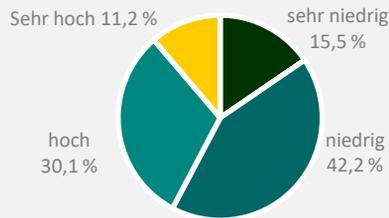
Liquiditätsrisiko aufgrund Preissteigerungen

Über 40 Prozent der Unternehmen erwarten in 2022 ein hohes bzw. sehr hohes Liquiditätsrisiko, das sich aus steigenden Preisen/Kosten bei Energie und Material sowie ausbleibenden Abrufen der Kunden begründet. Hinzukommen die gestiegenen Energiekosten und die branchenübergreifende Unsicherheit, die ein Krieg mit sich bringt. Diese Situation wird auf unbestimmte Zeit andauern.

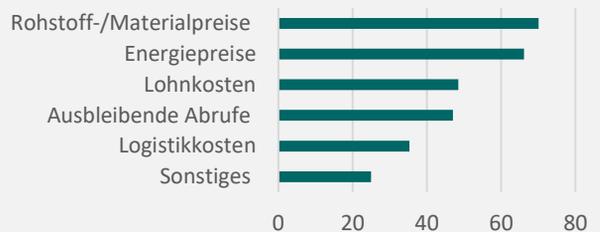
Die deutlich erhöhte Inflationsrate, die Reaktionen der Finanzmärkte auf die Krisen, steigende Zinsen und vorsichtig agierende Banken machen es vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen derzeit extrem schwer, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

Eine weitestgehend gute Zahlungsmoral ist jedoch ein Lichtblick in der Liquiditätskrise. Über 70 Prozent der Unternehmen bestätigen eine Einhaltung der Zahlungsziele durch ihre Kunden.

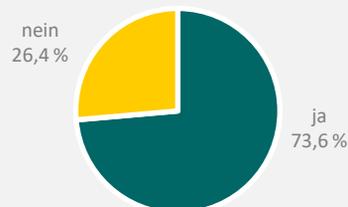
Wie hoch schätzen Sie das Liquiditäts-Risiko für Ihr Unternehmen im Jahr 2022 ein?



Welche wesentlichen Gründe sehen Sie für Liquiditätsrisiken? (Mehrfachnennung möglich, Angaben in Prozent)

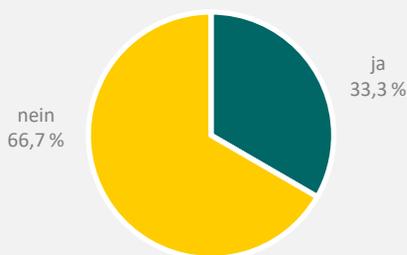


Werden durch Ihre Kunden vereinbarte Zahlungsziele eingehalten?



Personalverfügbarkeit entwickelt sich zur Herausforderung

Können heute alle offenen Stellen in Ihrem Unternehmen besetzt werden?



Zunehmender Fachkräftemangel ist auch ein Thema in der Zuliefererbranche. Dreiviertel der Unternehmen geben an, dass sie heute schon nicht mehr alle offenen Stellen besetzen können. Folgen sind Zusatzbelastungen durch längere Vakanzen bei der Stellenbesetzung, Anpassung von Einstellungskriterien und höhere Qualifizierungsaufwendungen sowie beschleunigte Automatisierung.

Die gegenwärtig belastenden Versorgungsrisiken und Verwerfungen der globalen Lieferketten werden voraussichtlich von temporärer Natur sein. Liquiditätsgefährdende Preissteigerungen bei Energie-, Material- und Logistikkosten sowie die mangelnde Personalverfügbarkeit werden hingegen auf absehbare Zeit bestehen bleiben. Diese stellen eine zusätzliche Herausforderung für die Unternehmen dar, um im automobilen Strukturwandel zu bestehen.

AMZ – Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen

www.amz-sachsen.de

Kontakt

Dirk Vogel
Netzwerkmanager
Mobil: 0172-8380065
Email: vogel@amz-sachsen.de

Andreas Wächtler
Netzwerkmanager
Mobil: 0172-8380067
Email: waechtler@amz-sachsen.de

AMZ Sachsen
c/o RKW Sachsen GmbH
Freiberger Str. 35
01067 Dresden